

**FFH-Gebiet**  
**Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen**  
**(6127-371)**

---

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

**Ansprechpartner**

Offenland-Schutzgüter

**Regierung von Unterfranken (Höhere Naturschutzbehörde)**

Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 380-00, E-Mail: [poststelle@reg-ufr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ufr.bayern.de)

Wald-Schutzgüter

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg**

Fachstelle Waldnaturschutz Unterfranken

Von-Luxburg-Straße 4, 97074 Würzburg

Telefon: 0931 801057-0, E-Mail: [waldnaturschutz-ufr@aelf-kw.bayern.de](mailto:waldnaturschutz-ufr@aelf-kw.bayern.de)

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitatelemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung kleinräumig offener Bodenstellen als Habitatstrukturen für Pionierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Verzahnung von vegetationsfreien und vegetationsarmen, auch flechtenreichen Stellen mit Sandrasen, Sandheiden und Sand-Kiefernwäldern. Erhalt ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen, natürlichen Sandbewegungen und des struktureichen Mikroreliefs. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gelegentliche Mahd oder extensive Beweidung ab Anfang Juli</li> <li>● Verzicht auf Düngung</li> <li>● Schnitthöhe min. 10 cm; vorzugsweise Balkenmähdwerk; Abfuhr des Mähgutes</li> <li>● Ggf. Entfernung/Auslichtung von Gehölzaufwuchs</li> </ul>
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> einschließlich der naturnahen Altgewässer und Teiche mit ihrer charakteristischen Wasserpflanzenvegetation sowie der charakteristischen Gewässerorganismen und den dazugehörigen Lebensräumen der Verlandungszonen.</p> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Uferabflachung und Anlage von Flachwasserzonen</li> <li>● Entfernung /Auslichtung von Gehölzen am Gewässerrand</li> <li>● Extensivierung der Gewässerunterhaltung/weniger Ufermahd</li> <li>● Zulassen der Sukzession in größeren Teilbereichen</li> <li>● Einzelne kleine Buhngewässer zu größeren Stillgewässern verbinden, mit einseitiger enger Anbindung an den Main</li> <li>● Fischbesatz anpassen</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	(Fortsetzung von vorheriger Seite)  Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend störungsfreier Gewässerzonen und der unverbauten, unbefestigten bzw. unerschlossenen Uferbereiche einschließlich der natürlichen bzw. naturnahen Verlandungszonen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Strukturreichturns einer unverschlammten Gewässersohle, der periodisch austrocknenden Bereiche, der Vorkommen von Grundquelltöpfen, strukturreichen Wechselwasser-, Flachwasser- und Verlandungszonen mit natürlichen bzw. naturnahen, zeitweise freiliegenden Ufern und Rohböden. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Nährstoffhaushalts, des Gewässerchemismus und der hydrologischen Verhältnisse. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Hochstaudenfluren, Röhrichten, Klein- und Großseggenrieden sowie Feuchtgebüsch, Bruch- und Auenwäldern als Verbund- und Rückzugsstrukturen und als Pufferzonen, vor allem im Kontakt zu landwirtschaftlichen Flächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Spektrums der Gewässerorganismen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	(Fortsetzung von vorheriger Seite)  <ul style="list-style-type: none"> <li>● Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung</li> <li>● Beseitigung von Bauschuttablagerungen</li> </ul>

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Trocken-, kalkreichen Sandrasen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung sowie der Nährstoffarmut der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung kleinräumig offener Bodenstellen als Habitatstrukturen für Pionierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Verzahnung der Sandrasen mit vegetationsfreien und vegetationsarmen, auch flechtenreichen Stellen sowie mit offenen Sanddünen und Sand-Kiefernwäldern. Erhalt ggf. Wiederherstellung des strukturreichen Mikroreliefs. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausmagerung, Regelmäßige zweischürige Mahd ab Anfang Juni und zweiten Schnitt ja nach Aufwuchs bei verfilzten, verbrachten, ruderalisierten oder relativ nährstoffreichen Beständen, Abfuhr des Mähgutes.</li> <li>● Regelmäßige Mahd ab Anfang Juli bei gutem EHZ oder Wiederherstellung des LRT auf günstigen Standorten, Abfuhr des Mähgutes.</li> <li>● Gelegentliche Mahd oder extensive Beweidung auf Flächen mit hervorragendem oder gutem EHZ</li> <li>● Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung möglich</li> <li>● Bei Mahd Bestände der Sand-Silberscharte schonen; Mahd erst im Spätherbst/Winter</li> <li>● Entfernung/Auslichtung von Gehölzaufwuchs</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitatemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Säumen, eingestreuten Rohbodenstellen, Steinen, kleinflächigen Steinhäufen, Trockenmauern, schwachwüchsigen Sträuchern, Einzelgehölzen, Gehölzgruppen und Hecken sowie der charakteristischen Wald-Offenland-Übergänge. Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Artenreichtums an Orchideen bzw. bedeutender Orchideen-Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	siehe LRT 6210
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Artenreichtums an Orchideen bzw. bedeutender Orchideen-Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Regelmäßige einschürige Mahd ab Mitte Juni, Abfuhr des Mähguts</li> <li>● Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung möglich</li> <li>● Bei Beweidung ist eine Nachmahd erforderlich</li> <li>● Verzicht auf jegliche Düngung</li> </ul>

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> ) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie einer ungestörten Bodenstruktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung des struktureichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen, flach überstauten Mulden sowie Quell- und Sickerwasseraustritten und Quellrinnsalen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume bzw. des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Gewässern, Röhrichen, Seggenrieden, Quellfluren, Nass- und Auwiesen, Magerrasen, Hochstaudenfluren sowie Bruch- und Auenwäldern. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gelegentliche Mahd ab Mitte September, Belassen des Mahdgutes für einige Tage, dann Abtransport</li> <li>● Verzicht auf jegliche Düngung</li> <li>● Entfernung/Auflichtung von Gehölzen am Gewässerrand</li> </ul>

## Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in weitgehend gehölzfreier sowie weitgehend neophytenfreier Ausprägung. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer intakten Gewässerdynamik und -struktur sowie des charakteristischen Nährstoffhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in die auetypischen Kontaktlebensräume wie bachbegleitende Gehölzbestände, Röhrichte, Seggenriede, Nasswiesen und artenreiches Grünland. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	siehe LRT 7220, da auf Grund von kleinräumigen Komplexen keine separaten Pflegemaßnahmen festgelegt werden können.

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des standörtlich bedingten weiten Spektrums an nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Bodenverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts in frischen bis feuchten Beständen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume bzw. ihres ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Streuobstbeständen, Säumen und Feuchtwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der essenziellen Kleinstrukturen wie Fels- und Steindurchragungen, Rohbodenstellen sowie Lesesteinhaufen und -riegeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● In der Regel ein- bis zweischürige Mahd ab Anfang bis Mitte Juni und zweiten Schnitt ja nach Aufwuchs, Abfuhr des Mähgutes.</li> <li>● Ausmagerung, Regelmäßige zweischürige Mahd ab Anfang Juni und zweiten Schnitt ja nach Aufwuchs bei verfilzten, verbrachten, ruderalisierten oder relativ nährstoffreichen Beständen, Abfuhr des Mähgutes.</li> <li>● Regelmäßige Mahd ab Mitte Juni oder extensive Beweidung ab Anfang Mai, Abfuhr des Mähgutes.</li> <li>● Zweischürige Mahd mit erstem Schnitt bis Mitte/Ende Juni und zweitem Schnitt nicht vor Anfang/Mitte September für Wiesen mit Großem Wiesenknopf und Vorkommen bzw. Wiederherstellung von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen, Abfuhr des Mähgutes. Alternativ: Belassen von Randstreifen, die alle 2 Jahre ab Anfang/Mitte September gemäht werden.</li> <li>● keine großflächigen Neuansaat (mit oder ohne Umbruch)</li> <li>● keine Nutzungsaufgabe</li> <li>● Nutzung als Mähweide mit Nachmahd möglich unter Bedingungen, die einer Mahd nahekommen (s. o.)</li> <li>● Bei Beweidung Nachmahd erforderlich</li> <li>● Verzicht auf jegliche Düngung oder allenfalls bestandserhaltende Festmistdüngung</li> </ul>



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	7220*	Kalktuffquellen (Cratoneurion)	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (Cratoneurion). Erhalt ggf. Wiederherstellung des intakten Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie des charakteristischen Wasserchemismus, insbesondere auch einer natürlichen Quellschüttung aus durch Nährstoff- und Biozideinträge unbeeinträchtigten Quellen. Erhalt ggf. Wiederherstellung intakter hydrogeologischer Prozesse wie Ausfällungen von Kalksinter mit Kalktuffbildung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen morphologischen Strukturen wie Tuff- und Sinterbildungen, kalkverkrusteten Moosüberzügen, Quellschlenken, -rinnen und -fächern. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Tufffluren im Wald mit einer Laubholzbestockung ohne beeinträchtigende Nadelhölzer im Umfeld der Kalktuffquellen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Nutzung bzw. Freizeitbetrieb ausreichend ungestörten Zustands.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nutzung einstellen</li> <li>● Pufferstreifen um Biotop ausweisen</li> <li>● Beseitigung baulicher Anlagen</li> </ul>

## Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betuli</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwälder oder Eichen-Hainbuchenwälder ( <i>Carpinion betuli</i> ) und der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder ( <i>Galio-Carpinetum</i> ), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur, der lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Grundwasserhaushalts.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Subatlantischen oder mitteleuropäischen Stieleichenwälder oder Eichen-Hainbuchenwälder ( <i>Carpinion betuli</i> ) und der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder ( <i>Galio-Carpinetum</i> ), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur, der lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Grundwasserhaushalts.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>

## Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> ), insbesondere unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt der dynamischen Prozesse wie Hangrutschungen sowie Überrollungen mit Felsbrocken und -schutt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit Felskomplexen, Geröllhalden und natürlichen Schuttfuren. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts und Bestandsklimas.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> <li>● <b>EHM 108:</b> Dauerbestockung erhalten</li> </ul>

## Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) in ihrer gebietsspezifischen Ausprägung und Verteilung. Erhalt ggf. Wiederherstellung unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerregimes. Erhalt ggf. Wiederherstellung des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Röhrichten, Seggenrieden, Wiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sonderstandorten wie Flutrinnen, Altgewässern, Mulden und Brennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul> <p><b>im Subtyp 91E2* <i>Alno-Ulmion</i> zusätzlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 108:</b> Dauerbestockung erhalten</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmenion minoris</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmenion minoris</i> ), insbesondere unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerregimes mit regelmäßiger Überschwemmung bzw. Druckwasserüberstauung sowie des jahreszeitlich stark schwankenden Grundwasserspiegels. Erhalt ggf. Wiederherstellung des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Röhrichten, Seggenrieden, Wiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sonderstandorten wie Flutrinnen, Altgewässern, Mulden und Brennen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Gewässerqualität zur Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in die Bestände.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> <li>● <b>EHM 308:</b> Naturnahe Überflutungsdynamik reaktivieren</li> </ul>

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

<b>Gebietsname</b>	<b>Gebietsnummer</b>	<b>FFH-Code</b>	<b>Schutzgut</b>	<b>Erhaltungsziel</b>	<b>Maßnahmenfestlegung</b>
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	<b>DE6127371</b>	<b>1014</b>	<i>Vertigo angustior</i> (Schmale Windelschnecke)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Schmalen Windelschnecke. Erhalt ggf. Wiederherstellung weitgehend unzerschnittener Feucht- und Niedermoorkomplexe mit intaktem Wasserhaushalt als Lebensraum vernetzter (Teil-) Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend hoher Grundwasserstände, geeigneter Nährstoffverhältnisse sowie des offenen, d. h. weitgehend baumfreien Charakters in allen, auch nutzungs- und pflegegeprägten Habitaten.	<ul style="list-style-type: none"><li>● Gelegentliche Mahd nach Bedarf ab Mitte September, Belassen des Mahdgutes vor Ort für einige Tage, dann Abtransport</li><li>● Entfernung von Gehölzaufwuchs entlang des Grabens</li><li>● Sicherung des Wasserhaushaltes im Graben</li><li>● Grabenräumung abschnittsweise und nur bei dringendem Bedarf</li></ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	1059	<i>Maculinea teleius</i> (Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings einschließlich der Bestände seiner Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf und der Wirtsameisenvorkommen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen in einer an den Entwicklungsrhythmus der Art angepassten Weise. Erhalt ggf. Wiederherstellung von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen, Randflächen und Vernetzungsstrukturen wie Bachläufe, Waldsäume und Gräben. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Habitatverbunds innerhalb von Metapopulationen.	<p><b>Mähwiesen mit Großem Wiesenknopf und (potenziellem) Vorkommen der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● je nach Wüchsigkeit des Standorts ein- bis zweischürige Mahd, wobei der 1. Schnitt bis einschließlich 15.06. und der 2. Schnitt nicht vor dem 01.09. erfolgen darf (Fördermöglichkeit VNP Grundleistung H26/F26); um möglichst allen Raupen eine Entwicklung in den Blütenköpfchen zu ermöglichen, sollte der 2. Schnitt besser nicht vor Mitte September stattfinden.</li> <li>● <b>Abfuhr des Mähguts</b></li> <li>● <b>Verzicht auf jegliche Düngung und chemische Pflanzenschutzmittel</b> (Fördermöglichkeit VNP Zusatzleistung 01) bzw. Verzicht auf Mineraldünger, organische Düngemittel (außer Festmist) und chemische Pflanzenschutzmittel (Fördermöglichkeit VNP Zusatzleistung 02)</li> <li>● <b>Verzicht auf Walzen und Einebnen</b> von Wiesenflächen als Schutz für die oberflächennahen Ameisennester</li> <li>● <b>Mosaikmahden und kleinflächigen Wechselbrachen:</b> Einführung der kurzzeitigen Brache auf Teilflächen, die dann ein bis drei Jahre brachliegen und dann wieder gemäht werden mit Mahdruhe zwischen Mitte Juni und Anfang (bis Mitte) September.</li> <li>● <b>Randstreifenkonzept</b>, wenn eine Extensivierung der Wiesenflächen nicht überall auf ganzer Fläche durchführbar (zweitbeste Möglichkeit): Anlage von Randstreifen mit einer Flächengröße von mindestens 500 m<sup>2</sup> (Mindestbreite zwischen 5 und 10 m und Mindestlänge zwischen 50 und 100 m). Bewirtschaftung der Randstreifen:</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>
Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	1061	<i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen in einer an den Entwicklungsrhythmus der Art angepassten Weise. Erhalt ggf. Wiederherstellung von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen, Randflächen und Vernetzungsstrukturen wie Bachläufe, Waldsäume und Gräben. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Habitatverbunds innerhalb von Metapopulationen.	<p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	1059	<i>Maculinea teleius</i> (Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ein- bis zweischürige Mahd mit Mahdruhe zwischen Mitte Juni und Mitte September (dabei gilt: bis Mitte Juni nur eine Mahd); keine Düngung oder</li> <li>○ einschürige Mahd mit Mahdzeitpunkt ab Anfang/Mitte September; keine Düngung oder</li> <li>○ Brachlegung für ein bis drei Jahre; um Verfilzung zu verhindern, müssen die Streifen nach den Brachejahren einmal im Jahr außerhalb der Flugzeit der Falter gemäht (Mahd ab Anfang/Mitte September) und das Mahdgut abtransportiert werden.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Nährstoffeinträge vermeiden, zu angrenzenden Ackerflächen Pufferfläche von mindestens 5 m einhalten</b></li> <li>● allgemein gilt: Bei Vorkommen von Wiesenbrütern und potenziellen Wiesenknopf-Ameisenbläulingshabitaten sollte die Mahd, wenn dies die Nährstoffverhältnisse auf Wiesenflächen zulassen, nur spät im Jahr ab Anfang September stattfinden.</li> </ul> <p><b>Feuchtbrachen/brachliegende Wiesenflächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mahd (mit Mähgutabfuhr) in maximal mehrjährigen Abständen (alle 2-3 Jahre) ab Mitte September; Entfernung von Gehölzaufwuchs; da die Verbrachung im FFH-Gebiet zu meist schon stark fortgeschritten ist, sollte in den ersten Jahren auf den am stärksten verbrachten Flächen zunächst eine regelmäßige, vollständige <b>Mahd der Flächen ab Mitte September</b> erfolgen. In Einzelfällen bei Aufkommen von Brom- und Kratzbeere wird in den ersten Wiederherstellungsjahren auch eine zweimalige Mahd mit Mahdruhe zwischen Mitte Juni und Anfang September empfohlen.</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)
		1061	<i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)		



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	1059  1061	<i>Maculinea teleius</i> (Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling)  <i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <b>Beweidung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alternativ, wenn Mahd nicht möglich, allenfalls extensive Schafbeweidung bzw. Rinder- und Pferdebeweidung (möglichst keine Standweiden) mit sehr geringer Besatzdichte (&lt; 0,5 GV/ha) außerhalb der Falterflugzeit zwischen Anfang/Mitte September und Mitte/Ende Juni. Bei Mageren Flachland-Mähwiesen kann ein Mähgang mit Nachbeweidung bzw. eine extensive Beweidung mit Nachmahd in Frage kommen.</li> </ul>
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	1805*	<i>Jurinea cyanooides</i> (Sand-Silberscharte)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Sand-Silberscharte. Erhalt ggf. Wiederherstellung offener oder höchstens leicht beschatteter, windoffener, trockener, humusarmer, ggf. leicht konsolidierter Sandfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nährstoffarmut der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer standorterhaltenden Dynamik durch kleinflächige Störungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Bestäuberfauna und ausreichender Ausbreitungsmöglichkeiten und geeigneter, potenzieller Standorte nahe bekannter Vorkommen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schonung der Vorkommen mit Sand-Silberscharte; hier, wenn notwendig, Mahd erst im Spätherbst/Winter oder sehr extensive Beweidung</li> </ul>

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	5339	<i>Rhodeus amarus</i> (Bitterling)	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bitterlings. Erhalt ggf. Wiederherstellung von durchgängigen Fließgewässern und Stillgewässern bzw. Gewässern mit reproduzierenden Großmuschelbeständen und mit für Großmuscheln günstigen Lebensbedingungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung von wasserpflanzenreichen Gewässeraltarmen mit Anbindung an das Hauptgewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Gewässern ausreichend hoher Gewässerqualität. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Teichen, Altgewässern und Seen, deren Nutzung sich nicht ungünstig auf den Bestandserhalt des Bitterlings und der Großmuscheln auswirkt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nachrüstung und Verbesserung von Fischschutzmaßnahmen an bestehenden Wasserkraftanlagen, wenn diese nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Beispielsweise bei Turbinenauswechslung Einbau von „fischfreundlichen“ Turbinen, durch den Einbau von Horizontalrechen in einem Winkel von 38° mit einem lichten Stababstand von &lt; 20 mm und Anströmgeschwindigkeiten von ≤ 0,5 m/s, usw.</li> <li>● Verbesserung der Auffindbarkeit und Funktionalität der bestehenden Fischaufstiegsanlagen durch zeitnahe Anpassungen an den jeweils aktuellen Stand der Technik (siehe Hinweise im Text)</li> <li>● Nach Möglichkeit keine Stauabsenkungen zur Durchführung von Sanierungs- und Wartungsarbeiten während der Laichzeit des Bitterlings sowie einen Monat nach erfolgter Eiablage, also nicht im Zeitraum von April bis Juli</li> <li>● Durchführung einer speziellen ganzgebietsbezogenen Bitterlings-Habitat-Kartierung mit Bewertung hinsichtlich ihrer Habitat-Eignung sowie Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Auennebenstrukturen des Mains für alle im FFH-Gebiet befindlichen Habitate, ausgenommen diejenigen, die bereits für den Fachbeitrag kartiert wurden</li> <li>● Erhaltung bzw. Wiederherstellung von für den Bitterling geeigneten Bühnenfeldern/Auestrukturen</li> <li>● Verbesserung von bestehenden, derzeit für den Bitterling nicht geeigneten Bühnenfeldern/Auestrukturen, die durch die Auswirkungen der Großschifffahrt (Hub und Sunk) besonders stark beeinträchtigt werden, weil unter anderem die Anbindungsfläche zu groß ist, die Wassertiefe zu gering ist und die Strömungen bei Hub und Sunk zu stark sind</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	5339	<i>Rhodeus amarus</i> (Bitterling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Errichtung von Bühnenfeldketten mit wenigen, engen Anbindungen an die Bundeswasserstraße</li> <li>● <b>Förderung</b> und Festlegung von erweiterten Schutzmaßnahmen und -regelungen zum Erhalt <b>einheimischer Großmuschelbestände</b>, einschließlich <b>Durchführung von Kartierungsmaßnahmen</b></li> <li>● Neuregelung der bisher wasserrechtlich genehmigten Wasserentnahme aus dem Unkenbach mit Festlegung einer dauerhaften Mindestrestwasserabflussmenge gemäß § 33 WHG im Unkenbach von <b>mindestens 5/12 bzw. 0,8 vom Abfluss MNQ des Unkenbaches</b>, insbesondere während Trockenzeiten über das gesamte Gewässer hinweg; zusätzlich: Einführung eines allgemeinen Wasserentnahmeverbots (auch zu Feuerwehrrübungszecken) bei Abflüssen <math>\leq</math> MNQ (oder nach Maßgabe der technischen Gewässeraufsicht) einschließlich einer zusätzlich Einführung eines Wasserentnahmeverbots auch für den Gemeindegebrauch bei Abflüssen <math>\leq</math> NQ bzw. nach Vorgabe der technischen Gewässeraufsicht bzw. durch Errichtung eines Pegels</li> <li>● Erfassung/Auflistung aller wasserrechtlich genehmigten Wasserentnahmen im FFH-Gebiet (Main, Unkenbach)</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	5339	<i>Rhodeus amarus</i> (Bitterling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	<p>(Fortsetzung von vorheriger Seite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● In Zeiten von Wasserknappheit (gemäß Pegel-Vorgabe des zuständigen Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg) oder bei Wassertemperaturen an 2 Folgetagen von <math>\geq 27</math> °C im Main sowie einem gelösten Sauerstoffgehalt von <math>&lt; 4</math> mg/l O<sub>2</sub>, (Alarmstufe „Rot“ des Alarmplans Main, zentrale Meldestelle ist die Regierung von Unterfranken) sind sämtliche Wasserentnahmen am Main einzustellen. Jeder, der Wasser aus dem Main entnimmt hat sich eigenständig über die Gewässersituation des Mains zu informieren. <a href="http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/6/3/00756">www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/6/3/00756</a></li> <li>● Bei allen direkten Wasserentnahmen mit Pumpen muss ein engmaschiger Saugkorb bzw. ein allseitig vergrößerter, geschlossener Gitterkasten mit Schlitzen von maximal 5 bis 20 mm Länge und 2 mm Breite vorgeschaltet werden, um Fischverluste durch Einsaugen so gering als möglich zu halten.</li> <li>● Wasserentnahmen aus dem Main dürfen nur aus dem Hauptwasserstrom aus mindestens 1 m Wassertiefe vorgenommen werden.</li> <li>● Die Wasserentnahme darf nicht in Bereichen von deutlich sichtbaren Unterwasser- bzw. Schwimmblattpflanzen- oder Großmuschelbeständen erfolgen.</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	5339	<i>Rhodeus amarus</i> (Bitterling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	<p>(Fortsetzung von vorheriger Seite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bei bestehenden im FFH-Gebiet genehmigten Wasserentnahmen (&gt; 100 m<sup>3</sup>/Jahr) sind künftig Maßnahmen zu ergreifen, die eine direkte Wasserentnahme aus dem Main vermeiden, z. B. durch die Errichtung eines Pumpschachtes. Dies kann in unterschiedlicher Ausführung umgesetzt werden. Außerdem existieren bereits einige Pumpschächte am Main, so dass dies als Stand der Technik angesehen werden kann und muss.</li> <li>● Verbesserung der linearen Gewässerdurchgängigkeit (siehe Hinweise im Text); speziell am Unkenbach: durch den Abbau/die Beseitigung der Bereiche, die mit Staubrettern während der Bewässerungssaison aufgestaut werden können</li> <li>● Vorzeitige und konsequente Umsetzung lebensraumverbessernder Maßnahmen (Hinweise siehe obenstehenden Text)</li> <li>● Einhaltung bzw. <b>Errichtung</b> eines <b>mindestens 5 m</b> breiten nicht oder extensiv genutzten beidseitigen <b>Gewässerrandstreifens</b> im Sinne von § 38 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Art. 16 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 BayNatSchG an allen Gewässern im FFH-Gebiet</li> <li>● Erstellung von Gewässerentwicklungskonzepten bzw. deren Fortschreibung an Gewässern III. Ordnung, wenn diese noch nicht vorhanden sind sowie zeitnahe Umsetzung der dort verankerten Maßnahmen</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	5339	<i>Rhodeus amarus</i> (Bitterling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	<p>(Fortsetzung von vorheriger Seite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Regelmäßige Anpassung der innerhalb und außerhalb des FFH-Gebiets befindlichen Abwasseranlagen (kommunale und industrielle) einschließlich Mischwasserentlastungsanlagen an den jeweils aktuellen Stand der Technik oder sogar über den Standard hinausgehende Anforderungen an die Abwasserreinigung stellen und einhalten (Stichwort 4 Reinigungsstufe bei Kläranlagen)</li> <li>● Einführung einer <b>allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzung</b> für Motorsportboote im FFH-Gebiet, um u. a. Beschädigungen der Habitatstrukturen oder von Laich und Fischbrut abzuwenden</li> <li>● Begrenzung bzw. Festlegung der Anzahl an Liegeplätzen für Motorsportboote/Freizeitboote je Staustufe hinsichtlich ihrer ökologischen Vertretbarkeit durch die Erstellung eines Fachgutachtens unter Einbezug der zuständigen Fachbehörden (u. a. WSV, UNB, FFB) und Landratsämter</li> <li>● Regulierung der Freizeitnutzung an der Volkacher Mainschleife, insbesondere während der Laichzeit des Bitterlings von April bis Juni, durch ein mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmtes Nutzungskonzept und Überwachung von Bitterlings-Schonbezirken einschließlich bekannter Großmuschelvorkommen sowie Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen oder Bereitstellung von Flyern, die die Bevölkerung über diese Schutz-Maßnahmen aufklären; zusätzlich Erstellung eines Verhaltenskodex im FFH-Gebiet mit Beschreibung des richtigen Verhaltens und Bereitstellung dieser Informationen im Internet, an Infotafeln im Ein- und Ausstiegsbereich für Wassersportler (z. B. bei den „Gelbe Welle“-Bereichen), an den Kanuverleihstationen.</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Mainau zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	DE6127371	5339	<i>Rhodeus amarus</i> (Bitterling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Regelmäßige Überwachung des nichtheimischen Chinesischen Teichmuschelbestandes mit Bestandsmanagement/-regulierung auch außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen</li> <li>● Sofern eine Beeinträchtigung der Bitterlingspopulation nachgewiesen wird, kann der Kormoranfraßdruck durch entsprechendes Management im Rahmen der rechtlichen Vorgaben reduziert werden.</li> <li>● Förderung und fachliche Begleitung von Maßnahmen zur Wiederbesiedelung bitterlingsfreier Gewässerabschnitte oder Durchführung von Initialbesatzmaßnahmen in neu entstehenden Baggerseen entlang des Maines</li> <li>● nach Kies- und Sandausbeute: keine Verfüllung von neu entstandenen Baggerseen, sondern Bereitstellung als Bitterlings-Biotope</li> <li>● Regelmäßige Durchführung von koordinierten Übungsmaßnahmen der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und anderer Einheiten, die im Katastrophenfall (z. B. bei Ölleckagen oder bei Unfällen mit Gefahrgutstoffen auf dem Main) zum Einsatz kommen; Erstellung/Aktualisierung eines Notfallplanes einschließlich Informationskettenablauf und Ansprechpartnern.</li> </ul>